	Kapitel IV Struktur- und Prozessqualität	2. Versorgungssituation: Pflegerische Begleitung und Versorgung 2.3 Verabreichung von selbst mitgebrachten Medikamenten
---	--	--

2.3 Verabreichung von selbst mitgebrachten Medikamenten

Immer wieder sind Pflegekräfte und Pflegedienstleitungen in Tagespflegen mit der schwierigen Situation konfrontiert, dass Medikamente verabreicht werden sollen, die bereits in der Häuslichkeit des Gastes z.B. in einer Tagesdosis vorbereitet wurden. Die Pflegekräfte vor Ort können somit nicht kontrollieren, ob Medikamente entsprechend der aktuellen ärztlichen Anordnung eingenommen werden. Sie können nur auf die Aussage des Gastes bzw. der Angehörigen vertrauen. Auch der MDK moniert diese Situation stets in den Qualitätsprüfungen. Vielen Pflegekräften, aber auch vielen Sachbearbeitern des MDK ist in diesem Zusammenhang unbekannt, dass die „Maßstäbe und Grundsätze für die Qualität und die Qualitätssicherung sowie für die Entwicklung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements nach § 113 SGB XI in der teilstationären Pflege“ (MuG Teilstationär) diese Konfliktsituation aufgreifen.

Die MuG Teilstationär führen unter Ziffer 3.1.3. „Pflegerplanung und -dokumentation“ aus:

„Die Tagespflegeeinrichtung handelt bei ärztlich verordneten/angeordneten Leistungen im Rahmen des ärztlichen Behandlungs- und Therapieplanes. Diese sind in der Pflegedokumentation zu dokumentieren“ (MuG Ziffer 3.1.3)


Für in der Häuslichkeit vorbereitete Medikamente sieht eine Protokollnotiz zu dieser Ziffer folgende Konkretisierung vor:

„Sofern die Medikamentengabe bereits in der Häuslichkeit vorbereitet wurde (vorbereitete Tagesdosis), ist mit den Angehörigen zu besprechen, dass grundsätzlich davon ausgegangen wird, dass die Dosierung und das Medikament der ärztlichen Anordnung entsprechen. Dies ist zu dokumentieren.“ (Protokollnotiz zu MuG Ziffer 3.1.3)

Diese gemeinschaftlich zwischen Leistungserbringern und Kostenträgern vereinbarte Protokollnotiz verdeutlicht, dass die Pflegekräfte vor Ort sich auf die Richtigkeit und die Dosierung der vorbereiteten Medikamente und auf deren Vereinbarkeit mit der aktuellen ärztlichen Verordnung verlassen können, soweit die Gäste und deren Angehörigen hierauf hingewiesen wurden und dieses Gespräch in der Pflegedokumentation dokumentiert wurde. Aus Nachweisgründen sollte eine entsprechende Bestätigung des Gastes eingeholt werden. Hierfür kann das nachfolgende Muster als Grundlage dienen.

Freigabe	Bearbeiter	Datum	Änderungsstand	Seite
bad		Jahr-Monat-Tag	0	1

Verteiler:

	Kapitel IV Struktur- und Prozessqualität	2. Versorgungssituation: Pflegerische Begleitung und Versorgung 2.3 Verabreichung von selbst mitgebrachten Medikamenten
---	--	--

2.3.1 Musterformulierung: „Selbstmitgebrachte Medikamentengabe“

An
Tagespflege

Verabreichung von selbst mitgebrachten Medikamenten

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bestätige ich Ihnen, dass die von mir an Sie übergebenen Medikamente für Frau/Herrn _____ sowohl in ihrer Art als auch in ihrer Dosierung der ärztlichen Verordnung entsprechen und gemäß meiner Vorgaben zu verabreichen sind.

Sobald Änderungen hinsichtlich der Art oder der Dosierung der Medikamente eintreten, werde ich Sie unverzüglich hierüber informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift Gast / Angehöriger

Freigabe	Bearbeiter	Datum	Änderungsstand	Seite
bad		Jahr-Monat-Tag	0	2

Verteiler: